

ANFRAGE

26.07.2016

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Lenbachgärten – Sozialwohnungen mit „Luxus“-Nebenkosten

Im Luxus-Wohnquartier „Lenbachgärten“ wurden im Rahmen der Sozialen Bodennutzung auch 30 Sozialwohnungen errichtet. Dabei werden die Investoren von der Stadt verpflichtet, bei jedem Wohnbauprojekt einen bestimmten Anteil sozial geförderter Wohnungen zu bauen.

Laut Presseberichterstattung gibt es in den Lenbachgärten aber Probleme bei den Sozialwohnungen: So können die Mieter die hohen Nebenkosten, die mit den besonderen Dienstleistungen im Luxus-Wohnquartier zusammenhängen (z.B. Sicherheitsdienst, Gärtner) nicht bezahlen:

Ich frage deshalb:

1. Stimmen die Presseberichte, wonach die Nebenkosten für den geförderten Wohnungsbau bis zu 6,00 Euro pro Quadratmeter betragen?
2. Ist es der Mieterstruktur von Sozialwohnungen möglich, bis zu 6,00 Euro Nebenkosten zu bezahlen?
3. Wenn dies nicht der Fall ist, wer trägt dann diese Nebenkosten?
4. Sind die Presseberichte richtig, dass diese öffentlich geförderten Wohnungen jetzt notwendigerweise an Mieter mit deutlich höherem Einkommen vermittelt werden müssen?
5. Entspricht es den Zielsetzungen des Amtes für Wohnen und Migration, Wohnungen zu fördern, die von den vorgemerkten Wohnungssuchenden offensichtlich nicht bezahlt werden können?
6. Welche Konsequenzen müssen daraus gezogen werden?

Hans Podiuk, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender